

Berufliche Belastung sächsischer Ärzte

Die Sächsische Landesärztekammer hatte eine wissenschaftliche Befragung „Berufliche Belastung, Gesundheitszustand und Berufszufriedenheit sächsischer Ärzte“ in Auftrag gegeben. Gesundheit wird in den nächsten Jahren ein wesentlicher Entwicklungsfaktor der Gesellschaft sein. Damit steigt auch die Bedeutung von Berufen in diesem Feld. Ärzte nehmen dabei eine Schlüsselposition ein. Die Ergebnisse der Studie liegen nun in einem Studienband vor.

„Wenn es um die Rolle der Ärzte in der gesellschaftlichen Entwicklung geht, spielen Rahmenbedingungen eine vordergründige Rolle. Die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Ärzte selbst stehen kaum zur Diskussion“, so der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze.

Vielen Diskussionen mangelte es deshalb an konkreter Analyse. Auch in der Ärzteschaft gab es keine genaue Kenntnis zum Gesundheitszustand sowie zu Einstellungen der Ärzte in und zu ihrer normalen alltäglichen Arbeit. Dies war der Anlass für die Studie.

Die Auswertung der Befragung hat wesentliche und zum Teil erstmalige Erkenntnisse über den „sächsischen Arzt“ zutage gebracht. Der soeben erschienene Studienband stellt nun wesentliche Ergebnisse dieser Fragebogenuntersuchung vor und will so zur qualifizierten Diskussion und zum Nachdenken anregen. Die Studie kann gegen eine Schutzgebühr von 8,- EUR bei der Sächsischen Landesärztekammer, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden, bestellt werden.

Bibliografie
Berufliche Belastung, Gesundheitszustand und Berufszufriedenheit sächsischer Ärzte

Herausgeber:
Sächsische Landesärztekammer
Autoren:
Technische Universität Dresden,
Medizinische Fakultät
Carl Gustav Carus
Dipl.-Soz. Anja Hübler,
Prof. Dr. med. habil. Klaus Scheuch
Institut und Poliklinik für
Arbeits- und Sozialmedizin
Dipl.-Ing. Gabriele Müller, Prof. Dr.
med. habil. Hildebrand Kunath
Institut für Medizinische Informatik
und Biometrie
Akademie für Gesundheit in
Sachsen (AGS)
ISBN 978-3-00-029055-8
In einer Fortbildungsveranstaltung
am 14. April 2010 werden die Ergebnisse der Studie durch die Autoren sowie angrenzende Themen in der Sächsischen Landesärztekammer behandelt. Nähere Informationen finden Sie unter www.slaek.de.

Knut Köhler M.A.
Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit